

Siegdeichsanierung umstritten

Heimatgruppe Niederschelden protestiert gegen Baumfällung

Niederschelden. In Kürze soll die Sanierung der Siegdeiche in Niederschelden beginnen. Da die Deichanlage laut einem von der Stadt Siegen in Auftrag gegebenem Gutachten heutigen Normen und Regeln nicht mehr entspricht, wird eine mehrere Jahre andauernde Sanierung notwendig. Die verursacht Kosten in Höhe von mehreren Millionen Euro. So weit so gut.

Allerdings regt sich Widerstand, die Heimatgruppe Niederschelden wehrt sich: Am Inselfordweg sollen etwa 300 zwischen 40 und 50 Jahre alte Bäume weichen und noch im Oktober gefällt werden. Laut Stadt Siegen sei es unumgänglich, die Bäume und den Bewuchs auf der rund zwei Kilometer langen Deichanlage unverzüglich zu beseitigen. Es besteht offenbar die Befürchtung, durch das Wurzelwerk könnte bei einem Hochwasserereignis der Damm aufbrechen. Auch die Bezirksregierung Arnsberg zeigt sich streng: Ein Aufschub wird nicht geduldet.

Friedrich Schmidt, Vorsitzender der Heimatgruppe Niederschelden, hat Angst vor ei-



Eckard Vetter, Achim Bohn, Friedrich Schmidt, Michael Heupel (v.l.) von der Heimatgruppe Niederschelden fordern, Hochwasser- und Naturschutz zu verbinden.

Foto: Kay-Helge Hercher

nem „Schnellschuss“, der nicht mehr umkehrbar wäre: „Der Entsorgungsbetrieb der Stadt Siegen wird demnächst eine Machbarkeitsstudie zur Ertüchtigung der Deichanlage in Auftrag geben. Bereits jetzt sollen aber alle Bäume gefällt werden, ohne das Ergebnis abzuwarten. Das ist nicht nachvollziehbar.“ Man wolle die Bäume absägen, das Wurzelwerk bleibe jedoch im Boden. „Wenn die Studie vier Jahre dauert, sind die Wurzeln verfault, der Zustand des Dammes wird noch schlimmer sein als jetzt“, ist Schmidt besorgt. Ihm sei bewusst, dass natürlich nicht alle Bäume erhalten wer-

den könnten. Allerdings sei es dringend geboten, erst das Ergebnis der Studie abzuwarten und nicht schon vorher Fakten zu schaffen. Erklärtes Ziel solle sein, möglichst viele der alten Bäume zu erhalten. „Hochwasserschutz muss auf jeden Fall sein, aber unter Berücksichtigung des Landschafts- und Naturschutzes“, genau diese Ergänzung ist Friedrich Schmidt besonders wichtig. ► Am heutigen Samstag findet eine Infoveranstaltung für die Bevölkerung mit Begehung des Inselfordweges statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr in der Straße „Am Anger“.